



Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

LEADER Region Ennepe.Zukunft.Ruhr - Protokoll

Bearbeiter/in: Frau Heck	Telefon: 0157 52864751	Aktenzeichen:	Datum: 18.03.2024
Dokumententyp: <input type="checkbox"/> Interner Vermerk <input type="checkbox"/> Internes Schreiben <input checked="" type="checkbox"/> Gesprächsprotokoll <input type="checkbox"/> Vergabevermerk	Empfänger: Mitglieder und Interessierte des Vereins Ennepe.Zukunft.Ruhr		
Betreff: Mitgliederversammlung 2024 des Vereins Ennepe.Zukunft.Ruhr e.V.			
Bezug: <input type="checkbox"/> Schreiben <input type="checkbox"/> Telefonat <input checked="" type="checkbox"/> persönliches Gespräch <input type="checkbox"/> Dienstbesprechung <input type="checkbox"/> Ortstermin			
Sachverhalt: Top 1: Begrüßung Frau Heymann erklärt, dass die 1. Vorsitzende des Vereins, Frau Noll, leider verhindert ist. Frau Heymann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Top 2: Anträge zur Tagesordnung Der Tagesordnungspunkt 8.1 Wahl eines Mitgliedes in die LAG wird beschlossen. Top 3: Wahl eines Schriftführers Frau Heck wird zur Schriftführerin gewählt. Top 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023 Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern vor der Sitzung am 19. Februar 2024 übersandt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Top 5: Vorstellung des neuen Regionalmanagements Frau Heck stellt sich als Vollzeitstelle des Regionalmanagements, im weiteren Verlauf als RM abgekürzt, vor. Frau Heck hat bei ihrer bisherigen Stelle an der Bergischen Universität Wuppertal Veranstaltungen und Projekte organisiert und dementsprechende Erfahrung vom Einladungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur vielseitigen Betreuung am Tag des Events. Herr Heynen stellt sich als Teilzeitstelle des RM und als gelernter Verkehrswirtschaftsingenieur vor und berichtet, dass er durch seine andere Teilzeitstelle in			zu erledigen durch:





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

der Verwaltung der Stadt Sprockhövel bereits viele Erfahrungen sammeln durfte. Frau Heymann weist darauf hin, dass Herr Heynen aufgrund seiner Tätigkeit bei der Stadt Sprockhövel zu Projektanfragen aus Sprockhövel immer befangen ist und sich daher diesbezüglich an Frau Heck zu wenden ist.

Top 6: Vorstellung und Tätigkeitsbericht Regionalmanagement für das Jahr 2023

Herr Heynen erläutert den Tätigkeitsbericht des RM für das Jahr 2023. Dieser wurde bereits im Vorfeld an die Mitglieder versandt und ist auch auf der Homepage des Vereins veröffentlicht. Herr Heynen berichtet, dass das Jahr 2023 Beginn der LEADER-Förderphase war und somit das Förderprogramm Vital NRW ausgelaufen ist.

Anhand einer Tabelle bietet Herr Heynen eine Übersicht über die 15 Kleinprojekte, die im Jahr 2023 realisiert wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass, falls Fragen bezüglich des Tätigkeitsberichts bestehen, diese auch gerne im Nachgang und jederzeit beim Regionalmanagement geklärt werden können.

Top 7: Sachstand LEADER- und Kleinprojekte

Herr Heynen stellt die LEADER-Projekte aus 2023 vor.

Das Projekt Glückauf-Trasse wird kurz dargestellt. Nach Rückfragen erläutert Frau Heck den aktuellen Stand des Projektes. Sie zeigt auf, dass es keinen vorzeigten Maßnahmenbeginn geben wird und der Antrag sich gerade in Überarbeitung befindet.

Das Projekt Mobile Sanitätsstation (Unfallhilfe)/Einsatzleitwagen des DRK Ennepetal wird kurz vorgestellt. Es werden der Förderanteil usw. vorgestellt. Herr Füllers merkt an, dass gerade dieser Antrag mit viel Bürokratie verbunden war und der DRK für die Erfüllung der Vorgaben, erst einmal Mitglied der Landwirtschaftskammer und Tierseuchenkasse werden sollte. Dies stößt allgemein negativ auf. Frau Heymann betont, dass man diese Sachlage noch einmal eruieren muss.

Das Projekt der Beschaffung des Maibaums Breckerfeld wird nur kurz angeschnitten.

Danach wird das Kooperationsprojekt: Drof.Connect dargestellt: Projektträger: Regionalverein LEADER Region Hochsauerland e.V. mit 6 weiteren LEADER-Regionen. Gesamtkosten für Ennepe.Zukunft.Ruhr: 23.504,60 €, 70% Förderung. Herr Heynen erklärt, dass das Projekt aus dem Projekt „Wir sind Digital.Dorf“ entstanden ist. Zudem erläutert Herr Heynen, dass eine Dorf-Seite und App für die Region geplant ist.

Diesbezüglich merkt Frau Honke-Feuerstark an, dass es so eine App in der Art bereits in Herzkamp gibt. Der Vernetzungscharakter und Forschungsstand der App werden hervorgehoben. Es wird ein Zusammentragen von Informationen zur neuen App und der





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

bereits bestehenden App vorgeschlagen. Frau Honke-Feuerstark erwähnt, dass sie diesbezüglich bereits in Kontakt mit Herrn Hammerschmidt, dem Ansprechpartner der LEADER-Region Hochsauerland, steht. Für den Beitrag wird sich bedankt und ein erneuter Austausch mit dem RM wird angedacht.

Danach werden die Kleinprojekte 2023 von Herrn Heynen dargestellt. Dieser erläutert, dass der Kleinprojekte-Aufruf im Jahr 2023 vom 03. April bis zum 05. Mai 2023 erfolgte, insgesamt 16 Projektanträge eingereicht wurden und davon 15 bewilligt wurden. Das Fördervolumen lag bei 120.858,39 € (80% der Projektkosten). Anhand einer Tabelle wurde aufgezeigt, wie sich die Projekte auf die Städte verteilen: 6 Anträge aus Ennepetal, 4 aus Sprockhövel, 3 aus Schwelm und 2 aus Breckerfeld. Herr Füllers merkt daraufhin an, dass die Stadt Wetter noch nicht vertreten war und dies und allgemein ein Gleichgewicht beim nächsten Aufruf beachtet werden soll.

Es wird betont, dass das RM bei den Anträgen unterstützend tätig ist.

Top 8: Wahl einer Stellvertretung LAG-Mitglied

Sachlage: Frau Gisela Fischer (nicht anwesend) von der Bürgergesellschaft Esborn möchte sich von Frau Michaela Töns in der LAG vertreten lassen.

Frau Töns stellt sich vor und wird via Handzeichen einstimmig und ohne Enthaltungen als Vertreterin für Frau Fischer gewählt. Frau Heymann heißt Frau Töns herzlich willkommen.

Top 8.1 Wahl eines Mitgliedes in die LAG

Frau Heymann erläutert kurz, dass ein Platz in der LAG seitens der Wirtschafts- und Sozialpartner neu zu besetzen ist, da die Klutertwelt GmbH & Co. KG Anfang des Jahres zur Stadt Ennepetal rekommunalisiert wurde. Frau Michaela Habel wird vorgeschlagen. Diese stellt sich nachfolgend als Geschäftsführerin in der 4. Generation der Destillerie und Brennerei Heinrich Habel vor. Frau Heymann betont, dass Frau Habel seit Kurzem bereits Mitglied im Verein ist.

Frau Habel wird via Handzeichen einstimmig in die LAG gewählt.

Frau Heymann heißt diese herzlich willkommen.

Top 9: Wahl der/des neuen Vorsitzenden der LAG

Frau Heymann gibt ihre Position als Vorsitzende nach 9 Jahren ab. Der Verein bedankt sich und Frau Görner übergibt Frau Heymann einen Blumenstraß und eine kleine Packung Merci. Herr Dahlhaus wird zur Wahl gestellt. Frau Heymann leitet die Wahl und enthält sich daher folgend. Frau Honke-Feuerstark stellt Frau Habel zur Wahl. Frau Habel lehnt dankend ab. Frau Honke-Feuerstark schlägt Herrn Füllers vor, welcher ebenfalls dankend ablehnt. Es wird betont, dass das Amt bis zur Wiederwahl bestehen bleibt und nicht nur 2 Jahre besteht.





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

Da sich sonst niemand zur Wahl gestellt hat, erfolgt die Abstimmung für Herrn Dahlhaus nicht durch anonyme Stimmzettel, sondern via Handzeichen. Dies wurde einstimmig als angemessene Vorgehensweise beschlossen.

Wahl Dahlhaus als neuen LAG-Vorsitzenden

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltungen: 4

Somit wählt die Mehrheit der Mitglieder Herrn Dahlhaus zum neuen Vorsitz der LAG. Anschließend stellt sich Herr Dahlhaus als Bürgermeister vor. Lobend hebt dieser den LEADER-Charakter hervor. Daraufhin werden die Ziele der Region noch einmal dargestellt, um noch einmal neu drauf zu achten.

Top 10: Organisatorisches

Herr Heynen erwähnt, dass noch diese Woche der Aufruf für die Kleinprojekte erfolgen wird, allerdings unter Fördervorbehalt. Es wird gebeten, den Aufruf zu teilen und auch auf Social Media bekannt zu geben. Dies wird vom RM versichert.

Frau Habel, fragt, ob es einen allgemeinen Mailverteiler gibt. Frau Heymann schlägt ein „Willkommens Infopaket“ für die beiden neuen LAG-Mitglieder vor. Zudem versichert das RM, dass sie für Fragen immer bereit stehen und Herr Heynen weist auf die Sprechstunde montags von 15:30 Uhr- 16:30 Uhr hin. Frau Heymann schlägt das Angebot einer zusätzlichen Sprechstunde per Zoom vor. Zudem erwähnt Herr Heynen in diesem Kontext die vergangene Fortbildung des RM's vom 12.03. – 15.03.

Top 11: Verschiedenes

Frau Honke-Feuerstark schlägt eine Art „Dorfgrundgang für W/S-Partner“ vor. Idee ist eine Veranstaltung, bei der anhand von konkreten Projektbeispielen, beispielsweise in Schwelm-Linderhausen, dargestellt wird, was Dorfentwicklung ist, um Lust auf die Initiierung von Projekten machen. Somit können die interessierten Bürger*innen ins Gespräch kommen.

Das RM befürwortet die Idee und bietet Hilfe an. Die Dorfentwicklung und Wichtigkeit, Infos zur Unterstützung aufzuzeigen, Interessierte abzuholen und neugierig zu machen, wird betont. Diese Veranstaltung soll in einem kontrollierten Teilnehmenden-Rahmen, ohne Wirtschaftsförderung, stattfinden. Frau Habel bietet einen Veranstaltungsraum bei ihrer Destillerie und Brennerei an. Daraufhin wird über den Ansatz in die Dörfer zu gehen oder eben einen konkreten Veranstaltungsraum zu haben, diskutiert.





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

Es wird vorgeschlagen, bei den LEADER-Projekten die Politik mit ins Boot holen. Es wird zudem vorgeschlagen, den Austausch mit den Ausschüssen suchen, um mehr Bürger*innen zu initiieren und generieren. Das RM soll sich hier und auch bei Akteuren der Kultur und Freizeit LEADER (noch einmal) vorstellen.

Frau Honke-Feuerstark betont die Wichtigkeit, den Fokus der RES anderer Regionen und möchte vorschlagen, auch in unserer Region ein Fokusthema zu gestalten. Frau Honke-Feuerstark schlägt in diesem Kontext vor, über LEADER, einen/eine Vertreter*in zu dem Fokusthema einzuladen, der/die dann einen Impulsvortrag im Rahmen einer Veranstaltung hält. Durch ein Fokusthema würden die Interessenten nicht direkt mit dem breiten Spektrum der LEADER-Förderung konfrontiert, sondern haben einen direkten „Angriffspunkt“.

Herr Dahlhaus merkt in diesem Kontext den teils problematischen finanziellen Aspekt an. Er stimmt dem Gesamtziel, Bürger*innen zu mobilisieren und mehr Chance zur Mitgestaltung zu bieten, zu. Frau Junker erklärt daraufhin die Aufteilung der Kosten und merkt an, dass kaum Budget für so eine Veranstaltung vorhanden ist.

Frau Honke-Feuerstark stellt die Frage in den Raum, ob und wie dann so eine Veranstaltung zu realisieren sein könnte. Frau Heymann schlägt vor diese Veranstaltung über einen Verein laufen zu lassen, dies bietet eine andere Ausgangslage zur Förderung.

Es wird nach einem Zeitmanagement und einer Jahresplanung gefragt. Hierzu kann leider aufgrund der unklaren Haushaltsgelder keine Aussage getätigt werden.

Frau Prinz stimmt dem ebenfalls zu und schlägt vor, das Thema in einer anderen Sitzung zu vertiefen. Das RM betont, dass die nächste LAG-Sitzung voraussichtlich vor den Sommerferien stattfinden wird.

Eine produktive Diskussion zum Thema Mitglieder- und Projektträgergewinnung beginnt. Herr Heynen bezieht sich auf Personen aus der Region zur Mitgliedergewinnung und spricht die Connections der Ehrenamtlichen an. Daraufhin wird entgegnet, dass die Kapazitäten bei den Ehrenamtlichen bereits „voll“ sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die ehrenamtlichen Bürger*innen den „Fun-Charakter“ haben wollen und dieser bei einer Veranstaltung im Kontext stehen sollte. Dies würde auch die Mitgliedergewinnung attraktiver machen.

Herr Dahlhaus erwähnt, dass man sich im Allgemeinen in der LAG einig über den regionalen Charakter vs. städtischer Charakter der LEADER-Projekte einig werden müsse. Herr Heynen merkt den Modell-Charakter bei Projekten der LEADER-Region oder eben einer Kommune an.

Da stellt sich die allgemeine Frage, welche Vereine das wirklich umsetzen möchten. Es





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

wird festgehalten, dass auch eine Offenheit gegenüber Ideen von Privatpersonen beachtet werden sollte.

Es wird hinterfragt, was der Verein thematisch überhaupt erreichen möchte.

Eine Transparenz und Veröffentlichung z.B. Handlungsspielräumen und eine terminliche und inhaltliche Jahresplanung werden vorgeschlagen.

Daraufhin betont Frau Heymann, dass dies zumindest terminlich nicht zu realisieren ist, da auch Projektanträge da sein müssen, damit die LAG tagen kann, das wird daher individuell gehandhabt. Frau Honke-Feuerstark und die anderen LAG-Mitglieder stimmen dem zu.

Herr Dahlhaus gibt die Randinformation, dass der Maibaum (LEADER-Projekt) am 30.04. aufgestellt wird und lädt Interessierte ein.

Das System, dass man auf LEADER-Anträge lange warten muss und die Beantragung so umfangreich ist, wird in Frage gestellt.

Auf Nachfrage, betont Frau Heymann, dass im Nachhinein von den LEADER-Projekten berichtet wird und das „Doing“ bei den Menschen im Vordergrund steht.

Zum Thema Transparenz weist Frau Görner auf den Tätigkeitsbericht hin. Zum Thema Aktivität bei der Gewinnung neuer Projektträger, berichtet Herr Heynen über die Argumente für und gegen einen Newsletter. Ein Newsletter muss regelmäßig geführt und mit Inhalt gefüttert werden. Mails erreichen viele Leute, aber werden oft als „Spam“ empfunden. Es wird festgehalten, dass Infos über Social Media wohl effektiver sind und ausreichen. Zudem berichtet Herr Heynen, dass das RM auch stärker auf die Jugend eingehen möchte und schlägt vor, in Schulen zu gehen und mit Schüler*innen über Interessen und mögliche Projekte zu sprechen. Frau Heymann betont, dass man sich über die Kommunen hinaus vernetzen sollte und Werbung über Mundpropaganda auch sehr effektiv ist. Sie schlägt vor, dass das RM zu einem ihrer „Junior-Bürgerdialoge“ an Schulen mitkommen kann, um sich und LEADER vorzustellen. Frau Prinz schlägt daraufhin vor, auch in Jugendzentren in Sprockhövel aufzutreten. In diesem Kontext wird auch das Jugendparlament angesprochen und es werden weitere Ideen gesammelt, die Jugend anzusprechen.

Herr Füllers bringt in diesem Kontext die Idee ein, einen Film zusammen mit Kindern der Region zu produzieren, um Interesse zu wecken. Dieser würde von Bürger*innen angesehen, die in Verbindung mit den Kindern stehen. Dies wären u.a. die Eltern und Großeltern, aber eventuelle auch Geschwister. Somit würde eine generationsübergreifende LEADER-„Werbung“ erreicht. Bei der Frage der Umsetzung steht wieder der finanzielle Aspekt im Raum. Daraufhin sagt Frau Honke-Feuerstark, dass es in 3 LEADER-Regionen so eine Art von Projekt schon einmal gab und man sich hier austauschen könnte. Zudem wird berichtet, dass es in Herzkamp schon einmal eine Aktion gab, bei





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

denen Schüler*innen in AG's gefragt wurden, was Ihnen gefällt und was diese verbessern wollen würden. Die verbindenden Elemente des Projektes werden betont und erwähnt, dass dieses auch ein gutes Projekt mit Modellcharakter wäre. Ein erneuter Austausch mit dem RM wird festgehalten.

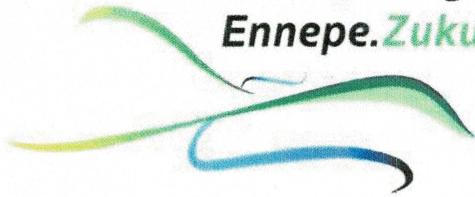
Als nächstes ruft Herr Heynen noch einmal in Erinnerung, dass die Hälfte der Mittel bis 2025 gebunden sein sollte, was bedeutet, dass mehr LEADER-Projekte umgesetzt werden sollten. An dieser Stelle erwähnt Frau Heymann, dass die LAG auch in diese Richtung arbeiten sollte. Der LEADER „Bottom up“-Ansatz wird betont. Es wird angemerkt, positiv, statt „zu kritisch“ zu beurteilen. „Wir sind für LEADER!“ Frau Heymann weist darauf hin, dass ein entsprechender Ruf sich bestimmt auch bei den Projektträgern rumspricht und dieser positiv bleiben sollte. Herr Füllers betont, dass die letzten Ablehnungen der LEADER-Projekte allerdings begründet waren und dass auch kein Geld einfach „verschenkt“ werden sollte. Dem stimmt Frau Heymann zu und betont, dass sie nur auf den Ruf hinweisen wollte. Frau Töns fragt daraufhin, worum es bei den abgelehnten Projekten ging. Es wird einheitlich entschieden, dass die Mitgliederversammlung nicht der Raum für solche Fragen ist. Aber sowohl Frau Töns als auch Frau Habel „an die Hand genommen werden“ und für die nächste Sitzung mit allen wichtigen Infos gebrieft werden.

Es wird angesprochen, dass unterschiedliche Interessen in der LAG immer vorhanden sein werden. Frau Heymann hebt in diesem Kontext die Wichtigkeit des positiven Auftretens und Vertretens nach außen hervor. Gerade für die neuen LAG-Mitglieder wird noch einmal kurz der allgemeine Vorgang geschildert: Projektauftrag, RM sprechen mit Projektträgern, dann werden die Unterlagen vor der Sitzung hochgeladen, es gibt eine Vorbewertung des RM'S, diese wird dann von der LAG diskutiert und dann über das Projekt entschieden. Die neuen LAG-Mitglieder bedanken sich.

Frau Habel fasst noch einmal die finanzielle Situation, bezogen auf Veranstaltungen zur Bekanntmachung von LEADER, als Vertreterin der freien Wirtschaft, zusammen und stellt heraus, dass es eine Veranstaltung für alle Zielgruppen mit regionalem Ansatzpunkt für beispielsweise Vereine geben soll und bietet erneut ihren Standort an. Zudem schlägt diese ein Herbstfest oder Ähnliches vor und bietet an, bei der Organisation solcher Veranstaltung zu helfen. Sie betont, dass dabei die Nahbarkeit und Transparenz gefördert werden und dies auch ohne Budget möglich ist. Es wird verblieben, dass das RM und Frau Habel diesbezüglich in Kontakt bleiben.

Eine Vernetzung wird auch von Frau Heymann positiv bewertet. Die LEADER-Strategie, also auch die Zusammenarbeit über die Städte hinweg, wird noch einmal betont. Der Vorschlag einer LEADER-Messe oder weitere Infoveranstaltungen stehen im Raum. Herr Füllers erklärt, dass dies bereits die Vorgängerinnen des RM's gemacht haben. Es wird festgehalten allgemein „am Ball zu bleiben“ und LEADER bekannter zu machen, auch über





Ennepetal



Sprockhövel



Gevelsberg



Breckerfeld



Wetter



Schwelm

alte Projektträger. Frau Honke-Feuerstark betont noch einmal die Wichtigkeit der Augenhöhe und einer „offenen Tür“ für alle. Dem wird zugestimmt und ist nichts mehr hinzuzufügen.

Frau Heymann bedankt sich für die Beiträge und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Schlussverfügung interner Vermerk:

Wvl. am

Z.Vg.

Z.d.A.

Schlussverfügung internes Schreiben:

Übersandt mit der Bitte um Kenntnisnahme

Übersandt mit der Bitte um weitere Veranlassung

Übersandt mit der Bitte um Stellungnahme

Unterschrift/en:

Inke Heymann
stellvertretende Vorsitzende: Inke Heymann

A. Heck
Schriftführerin: Ann-Kathrin Heck



Mitgliederversammlung 18. März 2024, 18:30 Uhr

Mit der Angabe ihres Namens und ihrer E-Mailadresse erklären Sie sich einverstanden, dass das Regionalmanagement der Region Ennepe.Zukunft.Ruhr Sie über anstehende Sitzungen und Besprechungen informieren und einladen darf. Ihre personenbezogenen Daten werden äußerst sorgsam behandelt, nicht sichtbar dargestellt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine Mitarbeit ist freiwillig und nicht verpflichtend. Sie können Ihr Einverständnis jederzeit widerrufen.

Name	Vorname	Institution	E-Mail
Strothmann	Tim	Stadt Ennepetal	tim.strothmann@ennepe.zukunft.ruhr.de t.strothmann@ennepe.zukunft.ruhr.de
Junker	Nadja	Stadt Ennepetal	n.junker@ennepe.zukunft.ruhr.de
Ebel	Michael	HGV, Apen la Spr.	m.ebel@aol.com
Füllers	Stefan	Asbeck/Wschede	zefu@t-online.de
Holke-Fürst	perCinde	Bohnenkamp	f.holke-fuerst@ennepe.zukunft.ruhr.de
Witt	Michaela	Wetter	micha5599@web.de
Junge	Wolfram	SPD-Fraktion Sprockhövel	w.junge@t-online.de
Prinz	Marion	SPD	marionprinz_1@t-online.de
Schulte	Torsten	CDU Sprockhövel	mail@torsten-schulte.net
Habel	Nikola	CDU Sprockhövel CDU Sprockhövel	m.habel@habel.com
Görner	Susanne	STADT SPROCKHÖVEL	S.görner@sprockhoevel.de
HEYMANN	MKE	Stadt Gumpel	heymanm@lumpel.de
Sachs	Alex	Stadt Bredersfel	sch@t